



emco**bad** vollendet Hotelbäder

# Harmonische Reisebegleiter

Vieles was daheim gefällt, gefällt auch unterwegs – insbesondere Komfort und Hochwertigkeit erleichtern den Alltag in den eigenen vier Wänden, aber auch das Leben auf Reisen. Qualität, Schönheit und Sicherheit sollten daher alle relevanten Wohn- und Lebensräume prägen – zuhause wie im Hotel. Der Hotelgast verbringt neben dem Schlafzimmer die meiste Zeit im Badezimmer, weshalb diesem Raum bei der Gestaltung und Einrichtung besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte.

Mit dem 5-Sterne-Hotel Hyatt Regency wurde in Düsseldorf ein aufsehenerregendes, stilistisch wegweisendes Hotel eröffnet. Das 303-Zimmer-Haus ist in prominenter Lage in einem von zwei neu gebauten 19-stöckigen Türmen auf der Spitze einer Landzunge im Medienhafen untergebracht. Vor allem in ästhetischer Hinsicht besticht das Vorzeigeprojekt. Die Architektur ist dominiert durch Glas, Sichtbeton und schwarz eloxiertes Aluminium.

Der hohe Anspruch zeigt sich ebenso in der Gestaltung der Innenräume, die durch eine zeitlose Eleganz geprägt und bis ins Detail harmonisch und exklusiv ausgestattet sind. Eine Vorgabe war es dabei, dem kompakten Hotelgebäude, das von außen manchmal wie ein schwarzer Monolith wirkt, eine einladende Leichtigkeit und Offenheit zu verleihen, gleichzeitig innen ein behagliches Flair zu schaffen.

Das Thema Wasser ist im Haus allgegenwärtig. So befindet sich der 445 Quadratmeter große Ballsaal direkt unter dem Plateau, das die beiden Hoteltürme verbindet. Durch eine 160 Quadratmeter große wasserüberflutete Glasdecke erhält der Raum natürliches Licht von oben. Die Reflexionen des Wassers auf dem Teppich vermitteln den Eindruck einer fantastischen Seerosenteichwelt. Ähnlich

ergeht es dem Gast im 485 Quadratmeter großen Rive Spa – das Highlight des Wellnessbereichs ist sicher der überdimensionale Jacuzzi Pool mit goldenem Grund. Und auch auf den Wegen durchs Hotel ist der Gast stets vom Wasserthema begleitet: Die Teppiche in den Fluren zeigen Uferlandschaften, trennende Raumelemente haben die Form von Schilfrohr.

Das innovative Designkonzept der renommierten Innenarchitekten von FG Stijl nutzt das Tageslicht, das durch deckenhohe Fensterfronten in die öffentlichen Bereiche und die Gästezimmer strömt. Moderne Geradlinigkeit, Naturmaterialien, florale Motive sowie das Spiel mit dem Wasser und mit reflektierenden Oberflächen bestimmen allenthalben die Atmosphäre. So auch in den Gästezimmern, die mit ihrem großen Fensterfronten geradezu loft-artig anmuten.

Das Zimmerdesign nimmt Farben und Elemente der öffentlichen Bereiche auf. Die großzügigen Badezimmer verfügen über Regendusche sowie separate Badewanne und sind mit Accessoires der Serie emco**liaison** ausgestattet – kleine private Wellnessoasen.

Colin P. Finnegan (links) und Gerard Glintmeijer – 1995 gründeten sie FG Stijl. Der Engländer Colin P. Finnegan wurde bereits in jungen Jahren durch Besuche in Museen und Palästen inspiriert und studierte später Innenarchitektur und Ägyptologie. 1989 zog er in die Niederlande, wo er bei verschiedenen Architekturbüros als freier Mitarbeiter arbeitete. Mit Gerard Glintmeijer verbindet ihn die gemeinsame Leidenschaft für Design und Innenraumgestaltung. Glintmeijer ist spezialisiert auf Konzeption und Innenraum-Styling. Er studierte Volks- und Betriebswirtschaftslehre an einer Hotelfachschule und begann seine Karriere in der Hotellerie. Im Zuge seiner weiteren Studien konzentrierte er sich auf die Schaffung spezifischer Atmosphären durch visuelle Eindrücke.



Interview mit Colin P. Finnegan, FG Stijl

# Design für den Hotelgast

Luxushotels setzen die hohen Ansprüche an Hotels und ihre Ausstattung in Zusammenarbeit mit Innenarchitekten gekonnt um. Das Designerteam von FG Stijl aus Amsterdam, Colin P. Finnegan und Gerard Glintmeijer, hat bereits zahlreiche Preise für gelungene Hoteleinrichtung erhalten, darunter den Prix Villégiature für „Best Hotel Interior Design in Europe“. spotlight sprach mit Colin P. Finnegan über Hotelinnenarchitektur im allgemeinen und ein aktuelles Projekt im speziellen.

**spotlight: Herr Finnegan, bitte fassen Sie Ihre Philosophie bezüglich der Innenarchitektur für Hotels in Worte.**

Colin P. Finnegan: Für uns stehen immer Qualität, Ambiente und vor allem der Hotelgast, im Mittelpunkt. Das mag offensichtlich klingen, ist es aber nicht, da unser tägliches Leben in puncto Design übersättigt ist und der Mensch mit seinen Bedürfnissen nicht mehr zwangsläufig im Fokus steht. Wir vereinen die Disziplinen Innenarchitektur, Architektur, Konzept und Produkt-Design, Styling und Grafik-Design. Darauf beruht unser Erfolg. Innerhalb des interdisziplinären Teams entwickeln wir für jedes Projekt ein eigenes Konzept, bei dem die Gesamtästhetik eine harmonische Zusammenführung von Architektur und Innenarchitektur zugrunde legt. Wir folgen dabei keinen Trends, haben keinen identifizierbaren Stil, sondern konzentrieren uns auf die jeweilige Zielgruppe und Umgebung des Gebäudes, damit das Ambiente letzten Endes zum Erlebnis für den Nutzer wird. Wir verstehen uns als Mittler zwischen unseren Kunden und deren Gästen – unsere Sprache: Design und Stil.

